



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Auswertung des Maßnahmenpaketes Ordnung / Sicherheit und Alkoholverbot in der Innenstadt Cottbus



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Ausgangslage:

- Im Bereich der Innenstadt hatten sich auf öffentlichen Plätzen und in Parkanlagen sogenannte „Szenetreffs“ etabliert.
- Auch bei Jugendlichen und Heranwachsenden waren diese Treffs, bei denen in der Regel nicht unerhebliche Mengen Alkohol konsumiert wurden, sehr beliebt.
- Alkoholbedingte Verstöße gegen die öffentliche Sicherheit, wie öffentliches Urinieren, Lärmbelästigungen, Verunreinigungen und Gefährdungen des Verkehrs durch zerschlagene Bierflaschen oder gar Straftaten (Körperverletzung, Sachbeschädigung oder Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte) waren die Folge.



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Maßnahmenpaket

- Installierung einer AG Ordnung und Sicherheit Innenstadt unter der Leitung des Geschäftsbereichsleiters Herrn Bergner zur Schaffung eines umfassendes Netzwerkes bestehend aus:
 - FB Ordnung und Sicherheit
 - Polizei
 - Ausländerbehörde
 - FB Soziales
 - FB Jugend, Schule, Sport
 - FB Grün- und Verkehrsflächen
 - GWC
 - Stabstelle Asyl





Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Maßnahmenpaket:

- **Alkoholverbot vom 01.06. – 31.10.2017**
 - rechtliche Überprüfung eines Alkoholverbots
 - Sichtung/ Festlegung der Hotspots
 - Schaffung von Akzeptanz in der Bevölkerung
 - mediale Begleitung
 - gemeinsame Kontrollen Polizei, Ausländerbehörde, Vollzugsdienst
 - Aufstellung von Hinweisschildern



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Maßnahmenpaket:

- **Alkoholverbot vom 01.06. – 31.10.2017**
 - 24 gemeinsame Kontrollen von städtischem Vollzugsdienst, Polizei und Ausländerbehörde mit 141 Präsenzstunden
 - 125 Kontrollen durch den städt. Vollzugsdienst mit circa 300 Präsenzstunden
 - 102 Gefährdungsansprachen
 - 62 Platzverweise
 - 5 Zwangsgelder zwischen 75,00 und 200,00 Euro
 - 880 „zusätzliche“ Arbeitsstunden durch die Mitarbeiter des städt. Vollzugsdienstes



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

weitere Maßnahmen

- Flyer Verhaltenskodex in verschiedenen Sprachen
- Kontaktaufnahme zu Multiplikatoren
- Einbindung von Mitarbeitern aus dem Bereich Streetwork
- Prüfung zusätzlicher Lichtpunkte in Parkanlagen sowie
- Grünschnittarbeiten zur besseren Einsehbarkeit

Gemeinsam wohlfühlen – Cottbus sind wir alle

Liebe Besucher/innen,

die Parkanlagen in der Innenstadt von Cottbus dürfen und sollen genutzt werden, um Freunde zu treffen, zum Spielen und zum Entspannen. Damit alle sich wohlfühlen, sind wir aber auch alle dafür verantwortlich, dass der Park sauber bleibt und sich niemand belästigt oder gestört fühlt.

Bitte beachten Sie dazu folgende Hinweise:

- ⇒ Offenes Feuer und Grillen sind untersagt
- ⇒ Den Park nicht als öffentliche Toilette missbrauchen
- ⇒ Müll, wie Flaschen und Zigaretten in die dafür vorgesehen Behälter entsorgen
- ⇒ Nachtruhe ab 22.00 Uhr beachten



Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Ordnung und Sicherheit

معاً نشعر بسعادة – نحن جميعاً كوتبوس

أعزائي الزائرات والزوار

يسمح استخدام الحدائق العامة في مركز المدينة للقاء مع الأصدقاء واللعب والاسترخاء. ولكي نشعر جميعاً بالرضا يجب أن نحرص على نظافة الحديقة وألا نزج الآخرين ونقلق راحتهم.

يرجى الانتباه إلى الإرشادات التالية:

⇒ يمنع إشعال النار والشواء.

⇒ يمنع استخدام الحديقة لقضاء الحاجة (أي كمراحيض).

⇒ يجب إلقاء الفضلات والنفايات مثل الزجاجات والسجائر في سلات المهملات المخصصة لذلك.

⇒ يجب مراعاة ساعات الراحة الليلية بدءاً من الساعة 10 ليلاً.



إدارة مدينة كوتبوس
قسم النظام والأمن



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Ergebnisse:

- zunächst „schnelle“ Verbesserung der Gesamtsituation aufgrund der deutlich erhöhten Präsenz der Ordnungs- und Sicherheitskräfte
- Hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung und der anliegenden Gewerbetreibenden
- In diesem Zusammenhang war eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Vermeidung von Diskriminierungen oder bevölkerungsbeunruhigenden Situationsdarstellungen zielführend. Die Wahrnehmung und Einstellung der Bevölkerung zu örtlichen Problemlagen wird erkennbar durch Presseberichterstattungen beeinflusst.
- die befürchtete Verdrängung in andere Bereiche/Ortsteile hat zum Teil stattgefunden (Sandow, Ströbitz etc.)



Beratung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen am 16.11.2017

Fazit aus ordnungsbehördlicher Sicht:

- Der Rückgang der Gewaltzahlen gerade in den wärmeren Monaten zeigt eindeutig, dass der Zusammenhang zwischen unkontrolliertem Alkoholkonsum und einem höheren Konflikt- und Aggressionspotential gegeben ist.
- Konzepte, die Alkoholverbote für öffentliche Plätze mit Präsenz- und Kontrollmaßnahmen durch die Ordnungsbehörden sowie Sozialarbeit kombinieren, erweisen sich als zielführend.
 - Voraussetzung für eine effektive Problembewältigung ist jedoch in erster Linie eine hohe personelle Kontinuität der beteiligten Institutionen.
 - Ohne entsprechende Kontrollmaßnahmen werden die geltenden Bestimmungen nach gesicherten Erfahrungen häufig nicht eingehalten. Die Prävention alkoholbedingter Straftaten und Ordnungswidrigkeiten kann nicht alleine durch die Sicherheits- und Ordnungsbehörden erfolgen.

Bekämpfung der Gruppen- und Straßenkriminalität

Polizeiliche Maßnahmen im Rahmen der „Allgemeinverfügung zur Untersagung des Genusses von Alkohol (Alkoholverbot) in der Innenstadt Cottbus“

Durch Intensivierung polizeilicher Maßnahmen und Bündelung operativer und nichtoperativer Polizeikräfte wurden im Wirkungsbereich und -zeitraum der städtischen Allgemeinverfügung „Alkoholverbot“ folgende polizeiliche Maßnahmen durchgeführt:

polizeirechtlich:

- 694 Identitätsfeststellungen
- 304 erteilte Platzverweise, von denen 12 durch Gewahrsamnahmen durchgesetzt wurden
- zwei für jeweils zwei Monate ausgesprochene Aufenthaltsverbote wegen mehrfach Missachteten von Platzverweisungen (in einem Fall Zwangsgeldfestsetzung i.H.v. € 200 wegen Missachtung des Aufenthaltsverbotes)

- seit dem 12.09.2017 finden gem. § 31 Abs. 1 BbgPolG durch den Einsatz technischer Mittel (Bild- und Tonaufzeichnungen) die Erhebung personenbezogener Daten statt
- strafrechtlich:
 - 187 Ermittlungsverfahren (wegen verschiedenster Delikte, wie Eigentumsdelikte, sowie Körperverletzungen)
- allgemeine Maßnahmen:
 - PI CB/SPN ist in AG „Ordnung und Sicherheit“ vertreten (Ordnungsamt, Jugendamt, Sozialamt, Ausländerbehörde ...)
 - gemeinsame Streifen Polizei mit Ordnungsamt / Jugendamt / Ausländerbehörde und permanenter Informationsaustausch



Auswertung der Angebote in der Innenstadt von Cottbus Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Beteiligte Träger der Jugendhilfe des Leistungsbereiches Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

- Jugendhilfe Cottbus e.V./Streetwork
- Jugendhilfe Cottbus e.V./Fanprojekt
- Cottbuser Sportjugend im Stadtsportbund e.V.
- Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V./Mobiles Angebot

Angebotsorte

- Stadthallenvorplatz
- Puschkinpark
- Brunschwigpark





Auswertung der Angebote in der Innenstadt von Cottbus Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

- Zeitraum der Angebote: 01.06. bis 31.10.2017
- Angebote: Streetsoccer auf dem Stadthallenvorplatz, Volleyball im Puschkinpark, Fußball im Brunschwigpark
- ca. 20 feste Termine, Angebotszeit: ab 16:00 – bis 20:00 Uhr
- **Stadthallenvorplatz:** Fanprojekt und Humanistisches Jugendwerk/Mobiles Angebot, Cottbuser Sportjugend
- **Puschkinpark:** Streetwork, Humaju/Mobiles Angebot
- zusätzliche Termine durch Sportjugend
 - 1 x wöchentlich Ballsportarten im Brunschwigpark
 - 3 x wöchentlich Sportangebote auf dem Sportplatz Hegelstr.



Auswertung der Angebote in der Innenstadt von Cottbus Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Empfehlungen/Erfahrungen/Schlussfolgerungen

- Sondernutzung Puschkinpark hat sich bewährt, Angebote im Puschkinpark sollten auch 2018 fortgesetzt werden
- personelle Ausstattung Streetwork sollte erweitert werden, damit könnten die Angebote im Puschkinpark sowie die aufsuchende Arbeit parallel in 2 Teams erfolgen
- es gab positive Erfahrungen mit den zusätzlichen Angeboten & durch die Umsetzung des Alkoholverbotes
- Problem: die Arbeit der Sozialarbeiter wird von manchen Bürgern als „Bespäßung“ verstanden und bezeichnet



Auswertung der Angebote in der Innenstadt von Cottbus Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Empfehlungen/Erfahrungen/Schlussfolgerungen

- Seitens des Fanprojektes wurde der Aufwand und Nutzen der Streetsocceranlage (Aufbau/Betreuung) in Frage gestellt
- Das Erscheinen von Ordnungskräften führte bei manchen Jugendlichen zu Verunsicherungen und ablehnenden Haltungen und führt bei manchen dazu, dass sie das Angebot nicht mehr nutzen.
- Verdrängungsprozesse: Durch das Alkoholverbot kam es zu Abwanderungen in Randgebiete der Innenstadt, u.a. Spreemeile, Brunschwigpark
- Die Kickerstube wurde in den Sommerferien und darüber hinaus verstärkt von Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufgesucht, dabei spielt das Thema Fußball keine Rolle



Auswertung der Angebote in der Innenstadt von Cottbus Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Empfehlungen/Erfahrungen/Schlussfolgerungen

- Fortsetzung der AG Innenstadt ist gewünscht, um fachlichen Austausch zu gewährleisten und auf aktuelle Brennpunkte zeitnah reagieren zu können. Die schnelle und gute Zusammenarbeit der Fachbereiche und Träger der freien Jugendhilfe soll fortgeführt werden.
- Jugendliche nutzten in Kontakt- und Beratungsgesprächen, u.a. die Weitervermittlung in Jugendeinrichtungen in der Stadt
- verstärktes Einbinden von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im organisierten Sport, um die Integration zu fördern
- Prüfung der Anmietung einer nicht vermieteten Ladenfläche in der Spreegalerie in den Wintermonaten



Gemeinsames Fazit der Polizei, des Jugendamtes und des Fachbereiches Ordnung und Sicherheit

- Die erfolgten gemeinsamen Maßnahmen werden als erforderliche und zielführende Aktivitäten angesehen.
- Zukünftig wird es eine Betrachtung der aktuellen Situation an den Örtlichkeiten geben und im Ergebnis werden die einzuleitenden Maßnahmen angepasst.
- Dabei ist das gemeinsame abgestimmte Handeln die Voraussetzung um zum Erfolg zu kommen.

